5-Jahres-Überprüfung

Überprüfungsbericht

Ergebnisse der Umfrage unter den Lehrbetrieben, ÜK-Zentren und Berufsfachschulen der berufliche Grundbildung im Berufsfeld Verkehrswegbau

Infra Suisse

4. Februar 2019

Inhaltsübersicht

1 Zusammenfassung. ... 3
2 Umfrage und Teilnehmende ... 4
3 Rückmeldungen der Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben ... 4
3.1 Berufsrichtungen, Firmenstandort und -grösse, Lernendenzahlen ... 4
3.2 Grundsätzliche Einschätzung ... 5
3.3 Arbeitsmarktfähigkeit ... 5
3.4 Bildungsauftrag ... 6
3.5 Lernortkooperation ... 7
3.6 Unterschied EFZ-/EBA-Ausbildung ... 7
4 Rückmeldungen von Lehrperson an Berufsfachschulen ... 8
4.1 Berufsrichtungen und Berufsfachschulen ... 8
4.2 Grundsätzliche Einschätzung ... 8
4.3 Bildungsauftrag ... 8
4.4 Lernortkooperation ... 8
4.5 Unterschied EFZ-/EBA-Ausbildung ... 8
5 Rückmeldungen der Berufsbildner/in im überbetrieblichen Kurs (ÜK) ... 9
5.1 Berufsrichtungen und ÜK-Zentren ... 9
5.2 Grundsätzliche Einschätzung ... 9
5.3 Bildungsauftrag ... 9
5.4 Lernortkooperation ... 9
5.5 Unterschied EFZ-/EBA-Ausbildung ... 9

1 Zusammenfassung.

Die Grundbildung im Berufsfeld Verkehrswegbau wird von den Vertretern aller Lernorte allen als gut eingeschätzt (Durchschnitt 4.7 auf einer Sechserskala). Beinahe ausnahmslos alle Lehrbetriebe (94%) erachten die Arbeitsmarktfähigkeit der Grundbildung als gegeben.

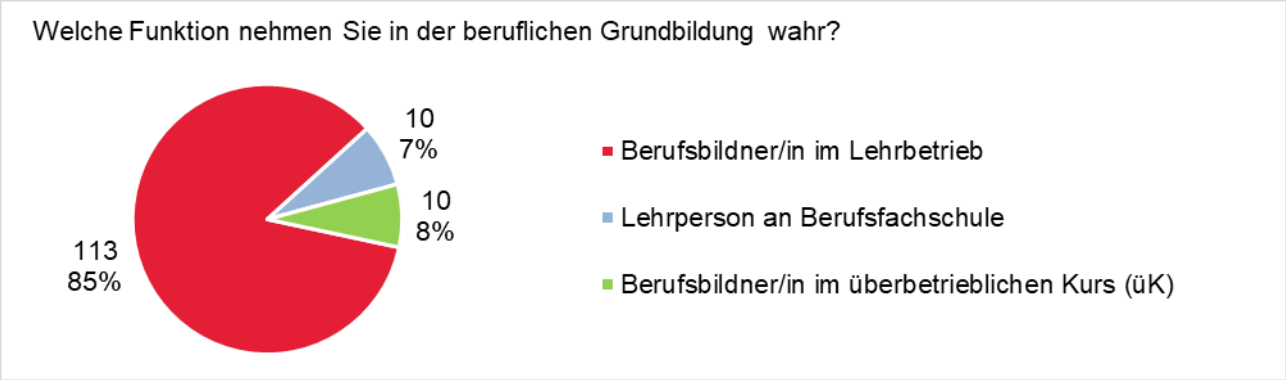
Trotzdem werden einzelne Verbesserungsvorschläge gemacht. Diese betreffen aber in vielen Fälle nur vereinzelte Firmen. Einige Lehrbetriebe erachten es als schwierig, sämtliche Lernziele in der betrieblichen Ausbildung abdecken zu können. Wohl aus diesem Grund wünschen sich einige Lehrbetriebe, einen grösseren Teil der Ausbildung in die überbetrieblichen Kursen (ÜK) zu verlagern. Dies wäre jedoch mit zusätzlichen Kosten verbunden.

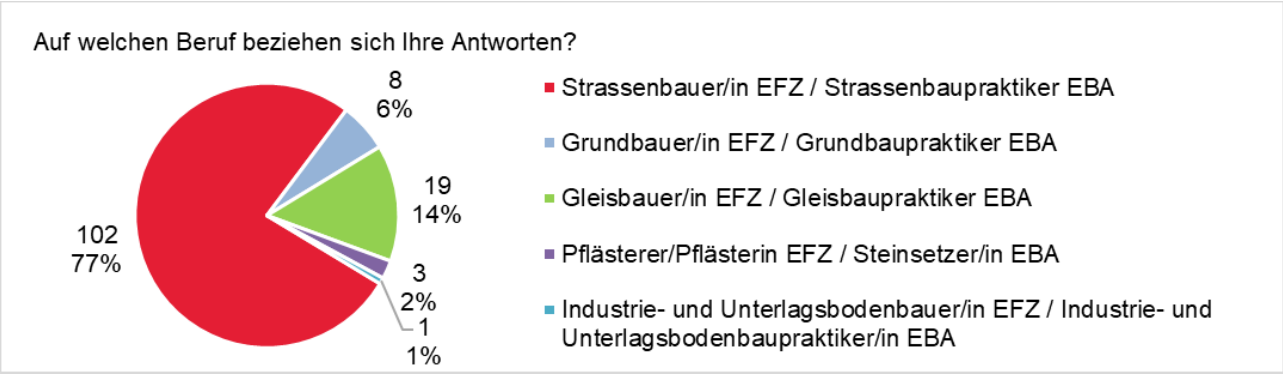
Die Unterscheidung der EFZ- und der EBA-Ausbildung wird von praktisch allen als ausreichend und sinnvoll erachtet.

Verbreitet ist die Ansicht bei allen Lernorten, dass die Lehrmittel und die Lerndokumentation zu verbessern und vereinfachen sind. Der Wunsch, die Grundausbildung mit weiteren Fähigkeiten zu ergänzen, wird nur vereinzelt und sehr spezifisch vorgebracht.

2 Umfrage und Teilnehmende

Die Umfrage unter den Berufsbildnern in den Lehrbetrieben und den ÜK-Zentren sowie unter den Lehrpersonen an den Berufsfachschulen fand vom 12. Oktober bis 7. Dezember 2018 statt. An der Umfrage nahmen 133 Personen aus allen Sprachregionen teil. 80% stammen aus der Deutschschweiz, 15% aus der Romandie und 5% aus dem Tessin. Die grösste Gruppe macht die Berufsbildner/innen in den Lehrbetrieben aus. Die meisten äusserten sich zur Grundbildung der Strassenbauer/in EFZ oder Strassenbau-Praktiker EBA.





Hinweis: Statistisch signifikante Aussagen sind nur bei den Berufsbildner/innen im Lehrbetrieb und nur für den Strassenbau und den Gleisbau zu machen. Bei den anderen Gruppen ist die Fallzahlen zu gering.

3 Rückmeldungen der Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben

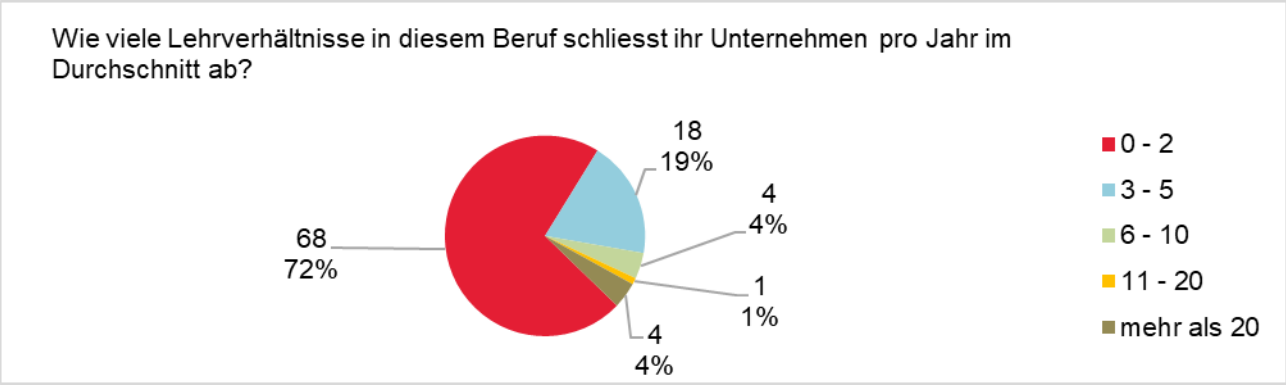
3.1 Berufsrichtungen, Firmenstandort und -grösse, Lernendenzahlen

Insgesamt sind 113 Rückmeldungen von Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben eingegangen.

- 92 Rückmeldungen betreffen den Strassenbau
- 11 Rückmeldungen betreffen den Gleisbau
- 7 Rückmeldungen betreffen den Grundbau
- 3 Rückmeldungen betreffen die Pflästerer
- Kein Rückmeldung ist zum Industrie- und Unterlagsbodenbau eingegangen.

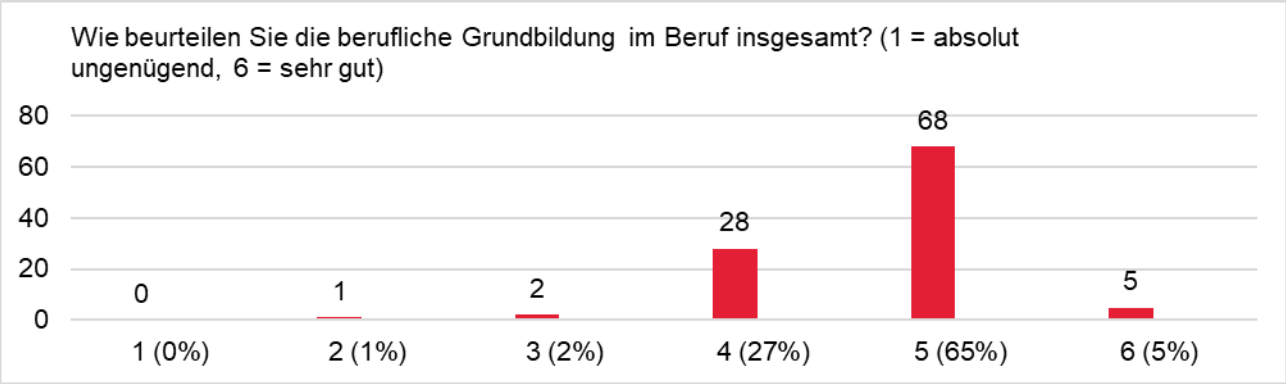
Die Lehrbetriebe stammen aus 19 unterschiedlichen Kantonen. BE (15), LU (12), SG (9), AG (7), GR (7), ZH (6), BL (5), FR (5), SO (5), TG (5), VS (5), TI (4), ZG (3), GE (2), SZ (2), VD (2), AR (1), BS (1), SH (1). Zwei Berufsbildner gaben an, in der ganzen Schweiz tätig zu sein (SBB und login Berufsbildung AG).

Die meisten Lehrbetriebe, die an der Umfrage teilgenommen haben, bilden maximal 2 Lernende pro Jahr aus. Sie machen 72% aller Teilnehmenden aus.



3.2 Grundsätzliche Einschätzung

Die Lehrbetriebe schätzen die berufliche Grundbildung als gut ein.

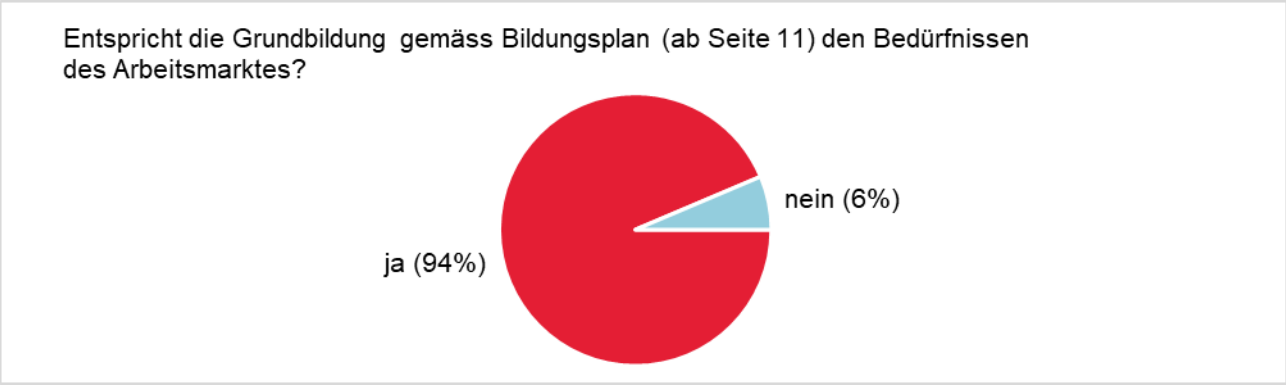


Folgende Bemerkungen wurden mehrfach gemacht:

- Praxisbezug ist sehr wichtig und soll konsequenter gemacht werden
- Anforderungen an die Lernenden sind zu tief
- Dauer der ÜK ist zu erhöhen
- Lehrmittel sind zu verbessern
- Ausbildung ist besser der technischen Entwicklungen in der Branche anzupassen

3.3 Arbeitsmarktfähigkeit

Die grosse Mehrheit ist der Meinung, dass die Grundbildung gemäss Bildungsplan die Bedürfnisse im Arbeitsmarkt abdeckt.

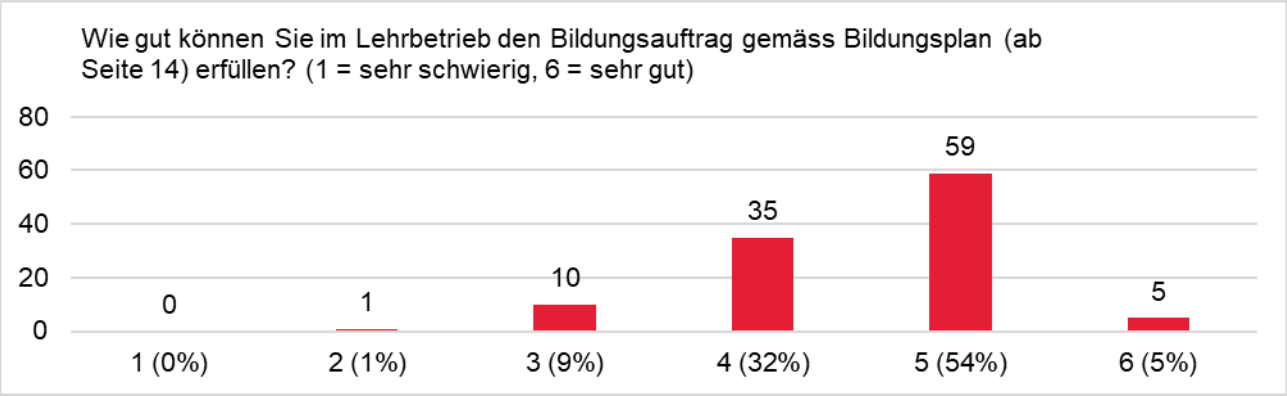


Auf die Frage, welche Fähigkeiten fehlen, sind insgesamt nur 8 einzelne Rückmeldungen eingegangen. Es wurden folgende Vorschläge gemacht:

- Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung
- Pflästern (Strassenbauer)
- Kompetenzen aus dem Hochbau, Betonbau allgemein, Umgang mit Maschinen
- Kompetenzen klären für Arbeiten im Tunnel (Gleisbau)

3.4 Bildungsauftrag

Die meisten Lehrbetriebe können ihren Auftrag mittel bis gut erfüllen.



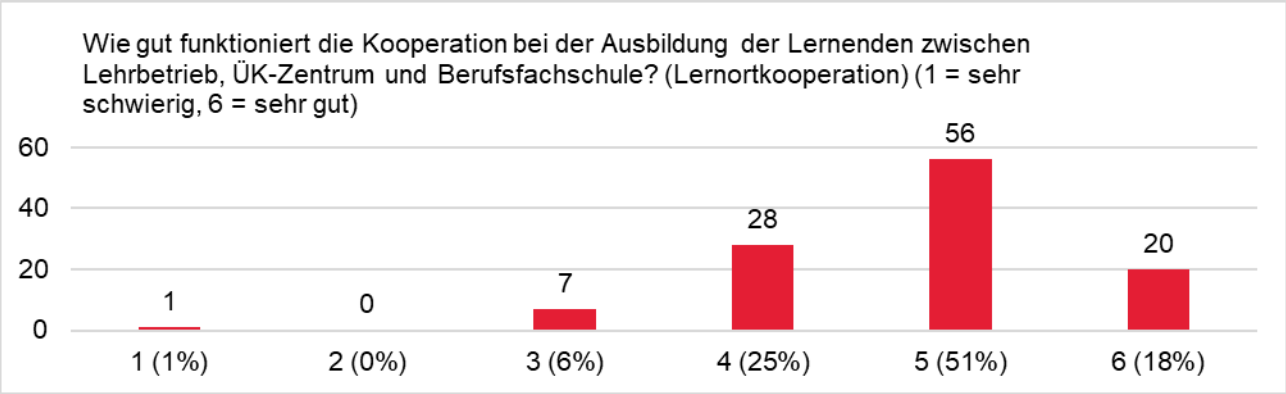
Insgesamt sind dazu 21 einzelne Bemerkungen eingegangen.

Vereinzelte Lehrbetriebe bekunden Schwierigkeiten, die verlangten Arbeiten anbieten zu können, wenn aufgrund er Auftragslage oder der Firmenstruktur die entsprechenden Baustellen nicht vorhanden sind. Der Zeitdruck auf der Baustelle erschwere die Ausbildung. Für die Leistungsziele die entsprechenden Arbeiten zu definieren, ist für gewisse Lehrbetriebe schwierig.

Mehrmals wird darauf hingewiesen, dass die Lerndokumentation umfangreich und kompliziert sei. Die Umsetzung der Nachbearbeitungsaufträge resp. deren Kontrolle fällt gewissen Berufsbildnern schwer.

3.5 Lernortkooperation

Die meisten Berufsbildner/innen geben an, dass die Lernortkooperation gut funktioniert.



Auf die Frage, was nötig ist, um die Lernortkooperation zu verbessert, sind nur 9 einzelne Rückmeldungen eingegangen. Es wurden folgende Angaben gemacht:

- Die Arbeit mit der Lerndokumentation ist zu verbessern. Dafür wird es eine Vereinfachung und eine engere Betreuung der Lernenden gewünscht.
- Der Erfahrungsaustausch und die Kommunikation ist zu verbessern
- Die Ausbildung sollte bereits zu Beginn für die gesamte Lehre geplant werden (Rückmeldung aus dem Tessin).

3.6 Unterschied EFZ-/EBA-Ausbildung

Der Unterschied zwischen EFZ- und EBA-Ausbildung wird als sinnvoll erachtet.

4 Rückmeldungen von Lehrperson an Berufsfachschulen

Insgesamt sind 10 Rückmeldungen von Lehrpersonen an Berufsfachschulen eingegangen. **Damit ist die statistische Signifikanz nicht gegeben.** Auf eine prozentuale Darstellung der Umfrageergebnisse wird darum verzichtet.

4.1 Berufsrichtungen und Berufsfachschulen

- 5 Rückmeldungen betreffen den Strassenbau, 3 Rückmeldungen den Gleisbau und je 1 Rückmeldung den Grundbau sowie den Industrie- und Unterlagsbodenbau. Keine Rückmeldung ist zu den Pflästerern eingegangen.
- 6 Rückmeldungen stammen von der Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee sowie je 1 Rückmeldung vom CPMB Colombier und vom CFP Gordola.
- 2 Rückmeldungen sind nicht zuteilbar.
- 6 Rückmeldungen stammen von Lehrpersonen, die Berufskenntnisse und 2 Rückmeldungen von Lehrpersonen, die Allgemeinbildung vermitteln.

4.2 Grundsätzliche Einschätzung

Die Lehrpersonen schätzen die berufliche Grundbildung als gut bis sehr gut ein. Folgende Verbesserungsvorschläge sind eingegangen:

- Lehrmittel anzupassen
- Praxisorientierte Aus- und/oder Weiterbildung der Lehrpersonen.

Die Lehrpersonen an Berufsfachschulen sind grundsätzlich zufrieden mit der aktuellen Situation und wünschen keine grossen Reformen. Kritik wird nur punktuell geäussert.

4.3 Bildungsauftrag

Die Lehrpersonen können ihren Bildungsauftrag gut bis sehr gut erfüllen.

4.4 Lernortkooperation

Die Lehrpersonen finden, dass die Lernortkooperation gut funktioniert. Folgende Verbesserungsvorschläge sind eingegangen:

- Lehrbetrieb muss nach Möglichkeit die vermittelten Themen im Arbeitsalltag einbinden.
- Besserer Austausch unter den Lehrpersonen.
- Verbindlichkeit der Lerndokumentation erhöhen.
- Organisatorische Verbesserung beim Gleisbau.
- Praktische und theoretische Kurse sollten am gleichen Ort stattfinden (Rückmeldung aus der Romandie).

4.5 Unterschied EFZ-/EBA-Ausbildung

Alle Lehrpersonen erachten die Unterscheidungen der Anforderungen und Inhalte der EFZ-Ausbildung und EBA-Ausbildung richtig.

5 Rückmeldungen der Berufsbildner/in im überbetrieblichen Kurs (ÜK)

5.1 Berufsrichtungen und ÜK-Zentren

Insgesamt sind 10 Rückmeldungen Berufsbildner/in im überbetrieblichen Kurs eingegangen. **Damit ist die statistische Signifikanz nicht gegeben.** Auf eine prozentuale Darstellung der Umfrageergebnisse wird darum verzichtet.

- Je 5 Rückmeldungen betreffen den Strassenbau und den Gleisbau. Aus den andere Berufen sind keine Rückmeldungen eingegangen.
- 6 Rückmeldungen stammen von der Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee, je eine vom CPMB Colombier, vom CFP Gordola und von der Halle de Maçons Moutier
- Eine Rückmeldung stammt von einem Prüfungsexperten.

5.2 Grundsätzliche Einschätzung

Die Berufsbildner/innen im überbetrieblichen Kurs bewerten die Grundbildung als gut. Kritischer sind die Rückmeldungen einzig aus dem Gleisbau (SBB). Folgende Verbesserungsvorschläge sind eingegangen:

- Mehr ÜK-Tage (weil die Ausbildung im Lehrbetrieb nicht genügt)
- Ablauf der ÜK anpassen
- Mehr Fachwissen im ersten Lehrjahr
- Ausbildung in der Gruppe

5.3 Bildungsauftrag

Die Berufsbildner/innen im überbetrieblichen Kurs können ihren Lehrauftrag gut bis sehr gut erfüllen. Kritischer sind einzig die Rückmeldungen aus dem Gleisbau (SBB).

5.4 Lernortkooperation

Die Berufsbildner im ÜK finden, dass die Lernortkooperation gut funktioniert. Einzig im Gleisbau äussert man sich kritisch. Dort betont man u.a. die Sprachschwierigkeiten der Romands in Sursee. Folgende Verbesserungsvorschläge sind eingegangen:

- Lerndokumentation verbessern
- Eine stärke Verknüfung der theoretischen und der praktischen Ausbildung (Rückmeldung aus der Romandie)

5.5 Unterschied EFZ-/EBA-Ausbildung

Alle Berufsbildner im ÜK erachten die Unterscheidungen der Anforderungen und Inhalte der EFZ-Ausbildung und EBA-Ausbildung richtig.